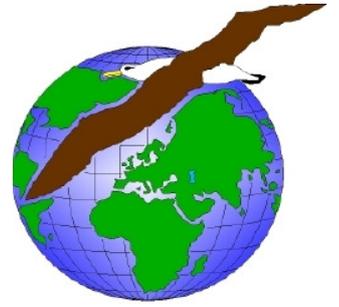


ALBATROS-TOURS

ORNITHOLOGISCHE STUDIENREISEN

Jürgen Schneider

Altengassweg 13 - 64625 Bensheim - Tel.: +49 (0) 62 51 22 94 - Fax: +49 (0) 62 51 64 457
E-Mail: schneider@albatros-tours.com - Homepage: www.albatros-tours.com



Island

vom 03. 07. 11 – 15. 07. 11

von Barbara Boysen



Unsere Gruppe am Fjallsarlon



von link nach rechts: Wolfgang Götz, Barbara Boysen, Dr. Lothar Biesert,
Dr. Matthias Schleinzer, Reno Zimmer, Dr. Dietmar Raufuß und
Jürgen Schneider (Reiseleiter)

Fotos: Jürgen Schneider

Island

vom 03. 07. 11 – 15. 07. 11

Reiseleiter: Jürgen Schneider

Teilnehmern: Dr. Lothar Biesert
Barbara Boysen
Wolfgang Götz
Dr. Dietmar Raufuß
Dr. Matthias Schleinzner
Reno Zimmer

03.07.2011: Frankfurt – Reykjavik - Snaefellsnes (263 km)

Wetter (Island): regnerisch

Am verabredeten Treffpunkt waren Wolfgang und ich die ersten und haben uns, gleich als Jürgen kam, in die lange Schlange am Iceland-Air-Schalter angestellt. Dadurch hatte Jürgen ein bisschen Spielraum mit dem (Über-)Gepäck. Die Truppe von 6 Teilnehmern war dann irgendwann auch vollzählig, wobei Reno nochmal zum Einchecken zurück musste – sein Stativ durfte nicht mit uns Passagieren reisen. Schlagstock!

Island hat uns mit leichtem Nieselregen begrüßt, aber trotzdem waren die großen Felder blau blühender Lupinen sehr beeindruckend. Das Gepäck kam schnell und wir haben uns dann in einem funkelneuen, 268 km gefahrenen Ford-Transit-Kleinbus eingerichtet. Kleine Überraschung: Jürgen und Lothar haben gleich vom Auto aus eine Schneeammer gesehen – noch auf dem Parkplatz am Flughafen. Kurzer Zwischenstopp an einem Supermarkt, damit wir morgen tagsüber auch was knabbern können. Dort lief dann ein Star auf dem Parkplatz herum – auch nett...

Dann noch die weite Fahrt bis auf die Halbinsel Snaefellsnes nach **Arnarstapi** –



aufgelockert von einer kleinen Straße, die uns auf die noch kommenden Schotterpisten vorbereitet hat. Unterwegs zu sehen: Krähenscharbe, Kormoran, Küstenseeschwalbe, Eissturmvogel, Heringsmöwe, Mantelmöwe, Lachmöwe, Eismöwe, Schmarotzerraubmöwe, Austernfischer, Bekassine, Rotschenkel, Alpenstrandläufer, Goldregenpfeifer, Graugans, Singschwan, Mittelsäger, Sterntaucher, Eistaucher, Wiesenpieper, Bachstelze, Eiderente, Pfeifente, Stockente, Uferschnepfe, Regenbrachvogel, Rotdrossel, Kolkkrabe.

Nach einer späten Pilzsuppe mit Sandwichs noch ein bisschen geplaudert – und dann ab, die Matratze abhören! Alles begleitet vom Geräusch der Regentropfen...

04.07.2011: Snaefellsnes - Stykkishólmur (263 km – 404 km [141 km])

Wetter: trüb, gelegentlich sonnig, abends wolkenlos

Der Morgen war noch trüb, aber da wir die innere Uhr noch auf die heimatliche Zeit eingestellt ist, war es kein Problem, um 6:00 Uhr schon wach zu sein und eine kleine Erkundung zu starten. Kaum draußen und zum Hafen hinunter hat das Getröpfel auch aufgehört. Gleich gab es gefühlte hunderte von Küstenseeschwalben zu sehen, die auch angegriffen haben. Das war gut am empörten Gekecker zu erkennen – und an der überraschenden Nähe der Tiere. Am Hafen dann in schöner Schichtung auf einem Felsen: Oben Mantelmöwe, drunter, noch im Gras Eissturmvogel und unten Heringsmöwen. Später noch eine schön akustisch erkennbare Bekassine, ein humpelnder Regenbrachvogel, Bachstelze, Austernfischer, Rotschenkel und auch ein Sandregenpfeifer. Dann gab es ein prima Frühstück, dass zumindest meine Erwartung übertroffen hat.

Los ging es, die Halbinsel Snaefellsnes entlang – landschaftlich sehr abwechslungsreiche Lavafelder. Beeindruckend war der Kontrast von spitzen Vulkangestein und sehr weich aussehendem Moosbewuchs. Immer wieder an die Küste abgebogen und dort dann auch allerhand entdeckt: Basstölpel, Kragente, Eiderente, Stockente, Reiherente, Bergente, Eismöwe, Schmarotzerraubmöwe, Lachmöwe, Singschwan, Mittelsäger, Kormoran und Krähenscharbe, Kolkrabe, Goldregenpfeifer, Alpenstrandläufer, **Meerstrandläufer mit zwei Kücken**, Rotdrossel, Wiesenpieper, Schneeammer, Steinschmätzer, Steinwälzer, Uferschnepfe, Eistaucher, Gryllsteiste, Trottellumme, Ringellumme, Papageitaucher und nicht zu vergessen Orkas und zwei Kegelrobben am Leuchtturm. Und ein großer Trupp Graugänse.

Die Einfahrt nach Stykkishólmur war dann wieder leicht verregnet, aber bei dem wirklich leckeren Abendessen lachte die Sonne dann wieder. Also nochmals los und einen Blick vom Berg am Hafen auf die schön gelegene Ortschaft werfen!



05.07.2011: Stykkishólmur – Breidavik (404 km – 552 km [148 km])

Wetter: sonnig

Auch morgens war die Sonne noch da – es ist wirklich ungewöhnlich, wenn es nachts nicht dunkel wird. Besonders, wenn dann der Wecker klingelt und nicht klar ist, ob ich nun vergessen habe, die Uhrzeit um 2 Stunden zurückzustellen oder nicht. An der Helligkeit kann ich mich hier nicht orientieren: Auch um 4:30 Uhr ist es schon taghell.

Frühstück und dann ab auf die Fähre nach Seftjörn, mit Zwischenstopp an der Insel Flatey. Das Meer war glatt wie der sprichwörtliche Spiegel, es war auch angenehm auf dem Sonnendeck, weil der Wind so gut wie gefehlt hat. Ungewöhnlich viele Papageitaucher waren auf dem Wasser zu sehen, Scharben bzw. Kormorane und Eissturmvogel. Lothar hat sogar einen großen Tümmeler entdeckt und dann haben Jürgen



und Lothar noch drei Schweinswale gesehen. Das Tagesziel Breidavik haben wir dann nicht direkt angepeilt, sondern sind noch durch das sehr karge Hochland an die Nordküste der Halbinsel gefahren. Dabei gab es gute Gelegenheit, einen **Zaunkönig**, ein Paar Eistaucher auf ihrem See und dann noch – kleines Highlight von Lothar entdeckt – eine Alpenschneehuhn-Henne mit einem Küken zu sehen. Jürgen hat noch den zugehörigen Hahn angelockt. Der war dann sehr schön im Flug zu beobachten. Die Henne saß fast wie festgeklebt auf einem Felsen.

Die Suche nach einer Prachteiderente blieb erfolglos, aber das Eistaucherpaar

und die Schneehühner waren wirklich ja supergut zu beobachten! Außerdem gab es noch das hautnahe Erleben an einem **Küstenseeschwalben-Nest** direkt an der Straße und eine Kragenente in dem Habitat, wie erwartet: An einem Wasserfall.

Weil das Wetter sich immer noch von der besten Seite zeigte sind wir gleich mal an der Unterkunft vorbei auf einen Kennenlern-Besuch zum Latrabjarg gefahren. Dort konnten wir aus nächster Nähe Eissturmvögel, Papageitaucher, Lummen und Tordalke betrachten. Ein richtiges Erlebnis!



Überraschung beim Koffer-

Ausladen: Alles gut eingestaubt. Die hinteren Türen geben also nicht nur Geräusche auf den holprigen Schotterstraßen von sich, sie sind auch nicht dicht.

Das Hotel hier ist witzig: Es sind einfach aneinander gestellte Container, mit einem gemeinsam Dach verschönert - das reicht völlig aus. Auch hier war das Abendessen wieder besonders – Weißkohl, Kartoffeln, vermutlich Lamm-Fleisch und oben drauf ein „Ochsenaugen“ (=Spiegelei).

06.07.2011: Breidavik (552 km – 630 km [78 km])

Wetter: sonnig, erst am Nachmittag windig

Morgens klarer Himmel und fast kein Wind. Direkt am Hotel: Bekassinen haben am Himmel gemeckert, Küstenseeschwalben ihre Nester verteidigt, Rotschenkel die Zaunpfähle besetzt und Bachstelzen waren auch unterwegs. Auf dem Programm für heute: Ausführlich den Vogelfelsen Latrabjarg anschauen.

Als wir dort ankamen war es noch sehr beschaulich: Auf dem Parkplatz ein weiteres Auto und die Tiere blieben kamera- und spektiv-freundlich sitzen. Wir haben sogar noch Kegelrobben und einen Seehund im direkten Vergleich anschauen können! Kragenenten waren einige zu sehen – und das, was den Felsen ausmacht: Tordalke, Trottellummen, Ringellummen, wenige Gryllsteine, Eissturmvögel und natürlich Papageitaucher. Möwen nicht zu vergessen: Dreizehen-, Mantel- und Heringsmöwe, sowie Eismöwen. Und ein Gerfalke ist am Kliff entlang patrouilliert. Es war sehr gemütlich zum ausgiebigen Schauen



und bei strahlender Sonne und fast keinem Wind waren wir praktisch alle zu warm angezogen.

Picknick am Strand, bei den Ruinen von ehemaligen Fischerhütten, die bis ins 19.Jhd noch genutzt wurden. Auf der Suche nach Schnee-Eule und Gerfalke sind wir noch einmal losgefahren – aber außer einer unfassbar kargen Landschaft mit Schneeammern und Sandregenpfeifern gab es nur Pflanzen zu bewundern. Wie die es schaffen, in der kargen Landschaft zu überleben!

Unterwegs noch 6 Kolkraben gesichtet. Wieder zurück zum Hotel und dort dann ins „Vorland“ gelaufen. Hier die Gelegenheit, Sterntaucher zu beobachten, ein paar hatte auch 2 Küken, Alpenstrandläufer, Bekassinen und die üblichen Küstenseeschwalben und Möwen. Eine Schmarotzerraubmöwe ist noch vorbeigeflogen.

Beim Abendessen konnte man uns ansehen, dass wir tagsüber viel Sonne getankt hatten – die Gesichter waren leicht gerötet!

07.07.2011: Breidavik – Stadarskáli (630 km – 955 km [325 km])

Wetter: 6,3° - 15,4 °, zuerst neblig, dann sonnig

Heute zum Frühstück war in Breidavik alles völlig neblig – und wieder windstill. Vorbildlich um 8:37 Uhr sind wir losgefahren. Oben, auf der Hochfläche zum Patreksfjördur kam dann die Sonne heraus – und ein weiteres Alpenschneehuhn hatte sich in Sichtweite der Straße auf einem Stein postiert. Wieder hat Lothar es entdeckt. Wir sind noch einmal an dem Hafen vorbeigekommen, wo wir vor zwei Tagen mit der Fähre angelegt hatten und haben dann für uns unbekannte Straßen kennengelernt. Direkt von der Straße aus hatten wir dann eine **Seeadler**-Beobachtung: Auch hier war es Lothar, der das Tier entdeckt hat. Es war ein Altvogel **mit 2 Jungen** im Horst zu sehen!

Bei einem kleinen Zwischenstopp kam dann auch noch ein Birkenzeisig und hat sich sehr schön präsentiert.

Wir hatten eine Fahrt mit richtigem Kaiserwetter – die Sonne strahlte vom Himmel. Das hat den Eindruck, den die karge hochgebirgsartige Landschaft gemacht hat, sehr verschönert. Die Gletscher haben hier kräftig die Täler abgeschliffen.

Ausnahmsweise waren wir recht früh in Stadur am Hotel und sind hier noch ein bisschen herumgewandert – immer noch bei Sonne, aber doch sehr kaltem Wind. Matthias hat einen toten Gerfalken gefunden – vergiftet?



08.07.2011: Stadarskáli – Narfastadir (955 km – 1.366 km [411 km])

Wetter: 6,2° - 13,8°, bedeckt, nieselig, windig, später mit ein bisschen Sonne und dann wieder bedeckt.

Bei trübem Wetter losgefahren und zwei Halbinseln erkundet – wobei auf der ersten der beiden sogar ein paar Alpenschneehühner an der Strecke auf uns gewartet haben. Wer hat's entdeckt? Lothar!

Mir schien das Gebiet sehr trocken zu sein – Spuren von ehemaligen Tümpeln waren erkennbar, aber ohne Wasser haben sich da nicht viele Vögel gezeigt. Viele Wiesenpieper und Regenbrachvögel. Auch Schmarotzerraubmöwen haben wir reichlich gesehen. Und die allgegenwärtigen Küstenseeschwalben.

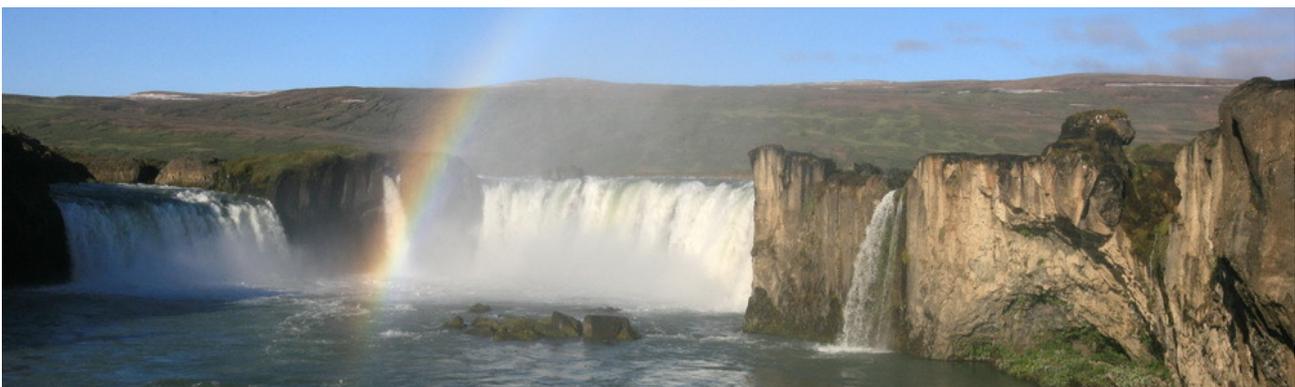


Auf der Vatnsnes-Halbinsel gab es dann an den Stränden Seehunde und bei Illugasdadir **Grillteisten** zu sehen. Und den Nashornfelsen, der einem Nashorn wirklich überraschend ähnlich sieht.

Auf der heutigen Fahrt waren viele landwirtschaftlich genutzte Wiesen zu sehen – oft mit schon fertigen Riesen-Plastiktüten, mit angetrocknetem Gras/Silage oder einfach mit Tieren. Wobei das hier dann fast immer kleinere Herden von Island-Ponys oder Schafe sind. Rinder sind selten.

Die Sonne hat sich zwischendurch auch wieder gezeigt, so sahen wir diese Urstromtäler bei wunderbarem Licht. Beim Vorbeifahren an einem Teich Ohrentaucher entdeckt! Kaum ging es über die Berge in Richtung Arkureyri wurde es wieder düster. Das hat aber eindrucksvoll zur Landschaft gepasst!

Arkureyri ist eine größere Stadt – hier oben die größte – mit kleiner Fußgängerzone und sogar einem Flughafen. Kleine Stadt-Erkundung und dann in den Tümpeln südlich der Stadt noch als neue Art Eisente, Sturmmöwe, Pfeifente (jedenfalls für mich) gesehen.



Kurz bevor wir unsere Hotel erreichten noch einen Abstecher an den **Goðafoss** gemacht – und dort noch staunend Zeugen geworden, wie zwei Leute sich mit ihrem Kajak dort den Wasserfall (immerhin doch 12m hoch) hinuntergestürzt haben. Kaum war dieses Spektakel vorbei waren die diversen Zuschauer weg und wir hatten den Wasserfall fast für uns alleine.

Abends im Hotel dann noch ein sehr leckeres Buffet – mit sehr gutem Nachtisch! Da können wir die nächsten Abende weiter schlemmen – wir sind hier drei Nächte.

09.07.2011: Rund um den Myvatn (1.366 km – 1.512 km [146 km])

Wetter: bedeckt, trocken, aber gelegentlich ein eisiger Wind.

Heute ein gemütlicher Beobachtungstag rund um den Myvatn. Gleich beim Losfahren beginnt es mit einer sehr netten Überraschung: Eine Spatel-Entendame auf dem Teich am Haus. Und auch noch ein paar Birkenzeisige. Also ein wirklich guter Anfang!

Wir sind zeitig los, um noch vor der großen Touri-Schwemme an den Solfataren von Namafjall, die im Osten des Myvatn liegen, zu sein. Das hat auch gut geklappt. Brodelndes schwärzliches Wasser in tiefen Löchern. Einige – sehr laute! - Dampfaustritte (Solfataren) und durch die mineralischen Ablagerungen bunt gefärbte Steine.

Nächste Sehenswürdigkeit: Ein Lavatunnel. Riesige glatte Oberflächen, als ob eine Straße aufgerissen wäre. Und darin ein tiefer Riss. Da waren gewaltige Kräfte am Werk – auch wenn es „nur“ beim Abkühlen der heißen Lava passiert ist.

Kurzer Einkaufsstopp und dann ging es los mit den Vogelbeobachtungen! Hatten wir uns am Hotel morgens über die einzelne Spatelen-Dame gefreut, so wurden die Beobachtungen immer besser und besser. Vor allem: Es waren viele **Spatelenten!** Wir



haben außerdem Berg- und Eisenten, Pfeif-, Schnatter-, Reiher- und auch Stockenten gesehen - und Trauerenten. Odinshühnchen in großen Trupps. Stern-, Eis- und Ohrentaucher gab es auch zu sehen. **Ohrentaucher** sehr nett mit Kleinen auf dem



Rücken, die ab und an auch den Kopf durchs Gefieder des Altvogels gestreckt haben. Besonders schön waren die Sichtungen von Gerfalken und später am Tag auch – endlich – von einem Merlin. Einige aus der Gruppe haben sogar eine Sumpfohreule fliegen sehen. Das war ein rundum gelungener Sichtungstag – auch wenn der Wind manchmal eisig war.

Eine kleine Begebenheit war noch die Zusammenführung einer Reiherenten-Familie: Lothar sieht aus

dem fahrenden Auto ein einzelnes Küken auf einem Weg – und wir konnten noch eine einzelne Ente mit drei weiteren Küken nicht allzu weit entfernt auf dem Wasser ausmachen. Matthias ist los und hat das Kleine eingesammelt und ins Wasser befördert. Und tatsächlich: Wir konnten sehen, wie der Entenvogel mit den Kleinen in Richtung auf das piepsende Küken geschwommen ist – und das Küken auch in Richtung Altvogel.

Nicht unterschlagen werden soll die Beobachtung von Rotschenkel, Bekassine, Wiesenpieper, Bachstelze, Goldregenpfeifer und Alpenstrandläufer, Singschwan und Graugans und Mittelsäger – einer sogar mit 11 Küken!

Vor dem Abendessen kam dann die Nachricht, dass die Ringstraße Nr. 1 im Süden durch einen Gletscherlauf unterbrochen ist. Da wären wir übermorgen an sich gefahren. Nun sieht es so aus, als müssten wir im Landesinneren eine Schotterstraße nehmen, weil wir zwei Tage in einer Unterkunft östlich von der Straßenunterbrechung gebucht haben.

10.07.2011: Halbinsel Melrakkasletta und Dettifoss-Wasserfall (1.512 km – 1.872 km [360 km])

Wetter: 0° - 16,4°; sonnig, teilweise windig

Heute früh bei strahlendem Wetter aufgewacht. Lothar und Jürgen sind los, Sumpfhöhren suchen. War aber keine da, es wurde alternativ eine Fahrt zum Goðafoss, dieses Mal im Morgenlicht.

Ich selber bin hier ums Haus herumgeschlichen und habe

mindestens 15 **Wiesenpieper** auf einmal fliegen sehen. Für mich Rekord!

Nach dem reichhaltigen Frühstück ging es los in Richtung Norden, zur Halbinsel Melrakkasletta. Unterwegs haben wir tatsächlich noch eine Sumpfhöhre gesehen – Matthias hat sie erspäht. Jürgen lief in Richtung, wo der Vogel verschwunden war und hat dabei einen Merlin aufgescheucht. Auch die Eule ist noch einmal losgeflogen, war dann aber nicht mehr sichtbar.

Später konnten wir noch vom Auto aus wunderbar nah zwei Sterntaucher mit jeweils zwei Jungen sehen.

Die Halbinsel Melrakkasletta hat ganz im Norden eine Brutkolonie von Basstölpeln aufzuweisen, sehr schön auf zwei Felsen vor der Küste in guter Sichtweise gelegen. Es gab dort auch Papageitaucher. Und wir konnten beobachten, wie ein Gerfalke sich dort einen Papageitaucher geholt hat. Auf den Felsen viele Trottellummen und einige Ringellummen, Eissturmvögel und Dreizehenmöwen. Skuas waren ebenfalls zu sehen – noch eine bisher nicht gesehene Art in diesem Urlaub.

Auf dem Rückweg von dort oben dann an den Wasserfällen Hafragilsfoss und Dettifoss einen Stopp eingelegt. Der Dettifoss ist der Wasserfall auf Island mit dem größten Durchfluss (laut Wikipedia sogar der Wasserfall mit dem höchsten Durchfluss in Europa) Beide Fälle werden vom Fluss „Jökulsá á Fjöllum“ gespeist, der den Nordrand des Gletschers Vatnajökull entwässert.

Auf der Heimfahrt noch an der gleichen Stelle wie gestern einen Gerfalke gesehen und in der nächsten Bucht ein wunderbare **Eistaucher**-Beobachtung gemacht. Lothar meinte, der Vogel sei eine richtige „Diva“ - er posierte sehr kamerafreundlich!



11.07.2011: Narfastadir – Strokkur (1.872 km – 2.252 km [380 km])

Wetter: 6,2° - 14,4°, sonnig, im Hochland bedeckt, abends am Gulfoss wieder sonnig

Heute stand eine lange Fahrt über das Hochland zum Gulfoss (Wasserfall) auf dem Programm. Wir haben ziemlich lange eine Sumpfohreule von der Straße aus im Flug



verfolgen können, und dann kamen noch **Kurzschnebelgänse** vor die diversen Linsen. Jürgen und Lothar haben auch noch eine Amsel vor dem Auto vorbeihuschen sehen. Also: Zwei Island-Erst-Sichtungen an diesem Tag!

Nach den ersten ca. 2,5 h auf geteerten Wegen ging es dann ab auf die Schotterpiste. Das Wetter war wunderbar – die Straße deutlich erkennbar durch die Staubfahnen, die die Autos aufwirbelten. Leider zog auch viel Staub ins Innere unseres Busses, man konnte es sogar schmecken...

Paar Zwischenstopps auf dem Kjalvegur (Nummer F35) in einem weiten, leeren Land. Und eine kleine „Oase“ in Hveravellir – ein kleines Feld mit Solfataren und heißen Quellen. Und weiter in Richtung Süden durch den Staub zum **Gulfoss**. Das ist wirklich ein



schöner Wasserfall, allerdings war es ganz ungewohnt, inmitten so vieler Touris zu sein. Unser Hotel hier liegt nun direkt am Strokkur, einem Geysir, der in kurzen unregelmäßigen Abständen sein Wasser in den Himmel schickt.

Das Essen war wieder gut und morgen wartet ein spannender Tag, weil ja die Ringstraße Nr. 1 gesperrt ist und wir über eine Hochland-Strecke fahren werden. Die hat aber wohl zwei Furten. Ob das mit dem Auto gut geht?

12.07.2011: Strokkur – Hof (2.252 km – 2.588 km [336 km])

Wetter: 5,8° - 12,4°, morgens bedeckt, später nieselig und auch Regen, abends wieder bedeckt

Nach dem Frühstück heute also die spannende Fahrt nord-westlich um den Myrdalsjökull. Zuerst ging es durch deutlich landwirtschaftlich genutztes Gebiet, es waren sogar Rinder

auf den Weiden zu sehen. Die Straße war erst einmal gut geteert – natürlich wieder bis zu einem Wasserkraftwerk. Ab dann ging es auf die 4x4-Strecke. Der Himmel wurde dunkler und wir bekamen eine **atemberaubende Landschaft** zu sehen. Teilweise wirklich ohne



jegliche Vegetation. Wo es wieder Pflanzen gibt ist das Naturschutzgebiet „Fridland ad fjallabaki“ (Fjallabak Nature Reserve). Mich hat es an Bilder von Patagonien bzw. Feuerland – allerdings in kleinerem Maßstab – erinnert. Als Erstsichtung gab es einen Meerstrandläufer mit Küken zu sehen. Einen Meerstrandläufer hätte hier oben keiner von uns erwartet.

Die Stimmung war recht gespannt, denn Jürgen wusste, dass wir durch zwei Furten fahren mussten. An der ersten zuerst einmal ein Stopp mit Begutachtung der Wassertiefe. Zum Glück waren doch einige Autos unterwegs und der erste fuhr dann grinsend mit seinem 4x4-Jeep durch die erste Furt „vor“. Wir sind da auch recht gut durchgekommen – zumindest hat es sich als Mitfahrer so angefühlt. Aus den zwei Furten wurden dann mehrere, wobei in der Karte an sich drei eingetragen waren. Aber nicht nur die Furten waren spannend, sondern auch die Straße – sie zog sich mordssteil rauf und wieder runter, sodass wir ordentlich durchgeschüttelt wurden.

Als wir dann wieder die erste geteerte Straße erreichten waren wir doch alle insgeheim froh – wobei wir übermorgen die gleiche Strecke wieder zurück müssen.

Zum Ende hatte es noch begonnen, leicht zu nieseln – gut für uns, dass wir die Schotter-Strecke in ziemlich trockenem Zustand fahren konnten.

Hier auf der Südseite Islands sind wir dann durch eine sehr weite Ebene gefahren, die mit merkwürdigen Steinformationen bedeckt war – jedenfalls zum Meer hin. Spitze Lava-Steine, die jedoch von dickem Moos überwuchert waren und daher ganz weich aussahen. Es ging entlang einer geschwärtzten Gletscherzunge („Skeidararjökull“), die Jürgen von früheren Reisen noch als weiß-blau in Erinnerung hatte.

Eine kleine Wanderung zum Svartifoss, dem bekannte Wasserfall, der in einem Halbrund aus Basalt-Säulen liegt, lockerte die Knochen nach dem langen Autofahren auf. Dann ein Besuch an der Gletscherzunge Svinafellsjökull, wo im Gletschersee einige Eisberge schwammen – auch teilweise von der Asche schwarz gefärbt. Eine vielseitige Flora gab es dort auch, unter anderem Steinbrech und Fetthenne.

Das Gästehaus hier in Hof haben wir bei Regen erreicht, der aber nach dem Abendessen aufgehört hat und einen kleinen Spaziergang „um's Haus“ möglich gemacht hat – jedoch haben wir keinen Spatz dabei gesehen. Es soll hier ja welche geben.

13.7.2011: Rund um Hof (2.588 km – 2.749 km [161 km])

Wetter: 8,9° - 15,5°, morgens nieselig, später auch Regen, abends nur bedeckt

Der erste Knüller des Tages kam direkt nach dem Frühstück: Wir starteten zur Tagestour und Jürgen fuhr uns in die Einfahrt des übernächsten Bauernhofes. Und was sitzt dort? Haussperlinge! Unglaublich!

Heute stand außerdem die Beobachtung von Skuas in einem ihrer Brutgebiete auf dem Programm. Die kleinen Küken sehen aus wie Wollknäuel – mich haben sie an Kiwis erinnert. Es war gut zu beobachten, wie die Altvögel auf Eindringlinge in ihrem Revier reagieren – Jürgen hat sich vor gewagt. Leider hat es dort leicht geregnet.

Ein weiteres Tagesziel war der Jökullsarlon, ein Gletschersee, auf dem abgebrochene Eisberge treiben. Diese hier waren nicht so schwarzgefärbt von Asche wie die gestern am Svinafellsjökull. Auch hier noch eine Überraschung: Weisswangengänse! Und zwar viele, mit Jungtieren. Die hatte sogar Jürgen nicht auf dem Plan gehabt.

Der Gletschersee ist wirklich schön – allerdings haben wir ihn bei bedecktem Himmel erlebt. Immerhin war es trocken!



Auf dem Rückweg dann nochmals einen **Sterntaucher** mit Küken gesehen, wieder Weisswangengänse, Sand- und Goldregenpfeifer, Alpenstrandläufer, Schmarotzerraubmöwen, Skuas natürlich, Küstenseeschwalben. Jedoch gab es an keinem der Abstecher, die wir von der Straße weg gemacht haben, wirklich viel zu sehen.

Abends hat Dietmar beim Nachbargehöft noch einen Rosenstar gesehen. Er ist sich sicher, weil er diese Art erst vor ein paar Wochen in Griechenland (!) gesehen hat.

14.7.2011: Hof – Reykjavik (2.749 km – 3.262 km [513 km])

Wetter: 12,5° – 16,2°, nieselig, spätnachmittags wieder sonnig (bei und in Reykjavik)

Trübes Wetter bei der Abfahrt – und noch eine Kollektiv-Beobachtung des **Rosenstars**. Wie der wohl nach Island kam? Als Schwarmvogel scheint er sich wohl auch mal fremden Schwärmen anzuschließen.

Die Fahrt nach Reykjavik ging wieder über das Hochland zurück – die Straße Nr.1 ist immer noch gesperrt. Anfangs fand ich es unheimlich, weil der Schotterweg nun auch noch nass war.



Und wieviel Wasser wohl in den Furten sein würde? Aber dank unseres sehr routinierten Fahrers Jürgen kamen wir überall gut durch, haben sogar noch einen Abstecher in die Eldgjá-Schlucht gemacht. Das ist eine Eruptionsspalte die zum Vulkansystem des Katla gehört.

Bei der letzten Furt haben dann Wolfgang und Reno in einem anderen Auto die Furt passiert und zwei Damen aus diesem Auto waren bei uns im Kleinbus dabei. So konnte Reno uns filmen und Wolfgang ein paar Bilder machen.

Wir haben einen Abstecher nach Landmannalaugar gemacht, wo es auch heiße Quellen gibt – und noch eine wunderbare Beobachtung von Odinshühnchen möglich war. Dann weiter durch das öde Land bis zur geteerten Straße. Immerhin war das Wetter nun trocken, gelegentlich sogar auch sonnig.

Hier war wieder auffällig, wie viel Landwirtschaft doch zu sehen war – viele große Wiesen mit den bekannten weiß eingepackten Heu/Silage-Ballen.

Unser Ziel war der Leuchtturm von Gardur, ganz in der Nähe vom Flughafen Reykjavik-Keflavik. Und tatsächlich: **Atlantiksturmtaucher** ganz nah an der Küste. Und Tordalke,



Eiderenten, Basstölpel, Küstenseeschwalben, Steinwälzer, Skuas, Heringsmöwen, Eissturmvögel.

15.7.2011: Reykjavik – Frankfurt (3.262 km – 3.317 km [55 km])

Wetter (Island): sonnig

Morgens Weckruf um 3:30 Uhr, leichtes Frühstück und dann los zum Flughafen. Wir hatten gut Zeit – der Flug ging um 7:25 Uhr fast pünktlich weg und wir waren dreieinhalb Stunden auch recht pünktlich in Frankfurt.

Großes Verabschieden, hier haben sich die Wege wieder getrennt. Schade, dass die Zeit nur so vorbeigeflogen ist...

Bericht: Barbara Boysen

Bilder: Jürgen Schneider

Island Fett = Brutvogel Sonstige = über 100 x in Island oder von AT gesehen	Fl.	Snj.	Breidavik			Mývatn			Ho.	Südküste			Fl.
	03.07.11	04.07.11	05.07.11	06.07.11	07.07.11	08.07.11	09.07.11	10.07.11	11.07.11	12.07.11	13.07.11	14.07.11	15.07.11
X = bis 10 Exempl. XX = bis 100 Exempl. XXX = bis 1.000 Exempl. XXXX = über 1.000 Exempl. Zahl = Anzahl der Art	(X) = Käfigvögel >/< = mehr als / weniger als ~ = ungefähr ? = nicht sicher bestimmt ruf = rufend	T = tot gefunden G = Gelege M/W = Männchen/Weibchen Kol. = Brutkolonie BP = brütende Paare											
Sterntaucher (Red-throated Loon) <i>Gavia stellata</i>	> 25	> 20		15	2	1	~ 10	~ 10	3		> 20	1	
Eistaucher (Common Loon) <i>Gavia immer</i>	2		2				5	1					
Rothalstaucher (Red-necked Grebe) <i>Podiceps grisegena</i>													
Ohrentaucher (Horned Grebe) <i>Podiceps auritus</i>						5	> 30	6					
Eissturmvogel (Northern Fulmar) <i>Fulmarus glacialis</i>	~ 20	> 100	> 300	> 1000	> 300	XX		> 300	X	X	> 50	> 100	x
Dunkler-Sturmtaucher (Sooty Shearwater) <i>Puffinus griseus</i>													
Atlantikturmtaucher (Manx Shearwater) <i>Puffinus puffinus</i>												> 200	
Sturmschwalbe (European Storm-Petrel) <i>Hydrobates pelagicus</i>													
Wellenläufer (Leach's Storm-Petrel) <i>Oceanodroma leucorhoa</i>													
Basstöpel (Northern Gannet) <i>Morus bassanus</i>		> 40						> 300				> 100	
Kormoran (Great Cormorant) <i>Phalacrocorax carbo</i>		> 10	> 100		X	XX							
Krähenscharbe (European Shag) <i>Phalacrocorax aristotelis</i>		> 20	XX	> 50	X	XX		1					
Graureiher (Gray Heron) <i>Ardea cinerea</i>													
Singschwan (Whooper Swan) <i>Cygnus cygnus</i>	> 30	> 25	~ 10	2	> 180	> 60	> 40	> 50	> 50	> 20	16	~ 10	
Kurzschnabelgans (Pink-footed Goose) <i>Anser brachyrhynchus</i>									> 100				
Graugans (Greylag Goose) <i>Anser anser</i>	~ 25	> 80	11		10	> 50	> 40	> 100	XX	X		XX	XX
Schneegans (Snow Goose) <i>Chen caerulescens</i>													
Kanadagans (Canada Goose) <i>Branta canadensis</i>													
Weißwangengans (Barnacle Goose) <i>Branta leucopsis</i>											~ 100		
Ringelgans (Brant) <i>Branta bernicla</i>													
Brandgans (Common Shelduck) <i>Tadorna tadorna</i>													
Pfeifente (Eurasian Wigeon) <i>Anas penelope</i>	> 100	> 50				~ 10	> 1000	XX					
Amerikanische Pfeifente (American Wigeon) <i>Anas americana</i>													
Schnatterente (Gadwall) <i>Anas strepera</i>					1		> 150		2				
Krickente (Eurasian Teal) <i>Anas crecca</i>							~ 10		1				
Nordamerikanische Krickente (Green-winged Teal) <i>Anas carolinensis</i>													
Stockente (Mallard) <i>Anas platyrhynchos</i>	> 30	> 30	2	3	X	> 10	> 300	XX	X	3	X	X	x
Spießente (Northern Pintail) <i>Anas acuta</i>													
Löffelente (Northern Shoveler) <i>Anas clypeata</i>													
Tafelente (Common Pochard) <i>Aythya ferina</i>													

Island	Fl.	Snj.	Breidavik			Mývatn			Ho.	Südküste			Fl.
	03.07.11	04.07.11	05.07.11	06.07.11	07.07.11	08.07.11	09.07.11	10.07.11	11.07.11	12.07.11	13.07.11	14.07.11	15.07.11
Fett = Brutvogel Sonstige = über 100 x in Island oder von AT gesehen													
Reiherente (Tufted Duck) <i>Aythya fuligula</i>	X	> 30		> 30		> 50	> 2000	XX X	X		3		
Bergente (Greater Scaup) <i>Aythya marila</i>		> 10					> 800	X					
Eiderente (Common Eider) <i>Somateria mollissima</i>	> 100	> 500	> 750	XX X	XX X	XX X		XX X	XX			XX X	XX
Prachteiderente (King Eider) <i>Somateria spectabilis</i>													
Kragenente (Harlequin Duck) <i>Histrionicus histrionicus</i>		> 10	1	~ 20	4		1	1		2			
Eisente (Long-tailed Duck) <i>Clangula hyemalis</i>						3	> 40						
Trauerente (Black Scoter) <i>Melanitta nigra</i>							8						
Schellente (Common Goldeneye) <i>Bucephala clangula</i>													
Spatelente (Barrow's Goldeneye) <i>Bucephala islandica</i>							> 1500	XX					
Mittelsäger (Red-breasted Merganser) <i>Mergus serrator</i>		> 50	> 100		> 50	~ 20	> 50		1				
Gänsesäger (Common Merganser) <i>Mergus merganser</i>													
Seeadler (White-tailed Eagle) <i>Haliaeetus albicilla</i>					1 Ad. 2 Ju.								
Turmfalke (Eurasian Kestrel) <i>Falco tinnunculus</i>													
Merlin (Merlin) <i>Falco columbarius</i>							1	1					1
Gerfalke (Gyrfalcon) <i>Falco rusticolus</i>				1	1T		3	3					
Alpenschnepfen (Rock Ptarmigan) <i>Lagopus mutus</i>			3		2	3		19					
Wasserralle (Water Rail) <i>Rallus aquaticus</i>													
Teichhuhn (Common Moorhen) <i>Gallinula chloropus</i>													
Bläßhuhn (Eurasian Coot) <i>Fulica atra</i>													
Austernfischer (Eurasian Oystercatcher) <i>Haematopus ostralegus</i>	> 10	> 30	> 20		> 50	> 30		> 20	XX	> 20	~ 10	> 50	
Goldregenpfeifer (European Golden-Plover) <i>Pluvialis apricaria</i>	10	~ 15	~ 10	~ 25	> 50	> 100	> 50	XX X	XX	> 100	> 20	XX	x
Kiebitzregenpfeifer (Black-bellied Plover) <i>Pluvialis squatarola</i>													
Sandregenpfeifer (Common Ringed Plover) <i>Charadrius hiaticula</i>		> 15	> 20	> 30	> 100	> 50	X	XX	XX	~ 10	> 20	> 20	
Kiebitz (Northern Lapwing) <i>Vanellus vanellus</i>													
Rotschenkel (Common Redshank) <i>Tringa totanus</i>	> 100	> 100	> 50	~ 20	> 100	> 150	> 100	> 150	XX	~ 20	~ 20		
Bruchwasserläufer (Wood Sandpiper) <i>Tringa glareola</i>											XX	X	
Steinwälzer (Ruddy Turnstone) <i>Arenaria interpres</i>		5										> 20	
Knutt (Red Knot) <i>Calidris canutus</i>													
Sanderling (Sanderling) <i>Calidris alba</i>													
Alpenstrandläufer (Dunlin) <i>Calidris alpina</i>	> 50	> 50		~ 50	~ 20	> 100	~ 30	~ 40	1		~ 15	XX	
Meerstrandläufer (Purple Sandpiper) <i>Calidris maritima</i>		> 15		~ 15						3			
Kampfläufer (Ruff) <i>Philomachus pugnax</i>													
Odinshühnchen (Red-necked Phalarope) <i>Phalaropus lobatus</i>		> 50		~ 15	1 Ad.	1	> 350	~ 35	X	4		~ 15	
Thorshühnchen (Red Phalarope) <i>Phalaropus fulicarius</i>													

Island	Fl.	Snj.	Breidavik			Mývatn			Ho.	Südküste			Fl.
	03.07.11	04.07.11	05.07.11	06.07.11	07.07.11	08.07.11	09.07.11	10.07.11	11.07.11	12.07.11	13.07.11	14.07.11	15.07.11
Fett = Brutvogel Sonstige = über 100 x in Island oder von AT gesehen													
Uferschnepfe (Black-tailed Godwit) <i>Limosa limosa islandica</i>	5	20			~ 50	X	X	> 50	X				
Pfuhlschnepfe (Bar-tailed Godwit) <i>Limosa lapponica</i>													
Regenbrachvogel (Whimbrel) <i>Numenius phaeopus</i>	> 30	> 20	> 15	3	> 50	> 80	> 100	> 200	XX	15	~ 20	XX	x
Großer-Brachvogel (Eurasian Curlew) <i>Numenius arquata</i>													
Waldschnepfe (Eurasian Woodcock) <i>Scolopax rusticola</i>													
Zwergschnepfe (Jack Snipe) <i>Lymnocyptes minimus</i>													
Bekassine (Common Snipe) <i>Gallinago gallinago</i>	> 100	> 30	5	8	> 30	> 30	> 50	> 80	XX	~ 10	> 10	XX	x
Skua (Great Skua) <i>Stercorarius skua</i>								6		2	> 280	~ 50	
Spatelraubmöwe (Pomarine Jaeger) <i>Stercorarius pomarinus</i>													
Schmarotzerraubmöwe (Parasitic Jaeger) <i>Stercorarius parasiticus</i>	~ 15	8	1	10	3	> 20	8	> 15	6	~ 10	~ 25	> 30	
Falkenraubmöwe (Long-tailed Jaeger) <i>Stercorarius longicaudus</i>													
Sturmmöwe (Mew Gull) <i>Larus canus</i>	X	4				> 20		1	> 150	~ 10	~ 10	XX	x
Ringschnabelmöwe (Ring-billed Gull) <i>Larus delawarensis</i>													
Mantelmöwe (Great Black-backed Gull) <i>Larus marinus</i>	2	> 300	> 50	> 100	> 30	> 150		X	X			XX	x
Eismöwe (Glaucous Gull) <i>Larus hyperboreus</i>	X	> 200	> 150	> 40	> 20	X							
Polarmöwe (Iceland Gull) <i>Larus glaucoides</i>													
Silbermöwe (Herring Gull) <i>Larus argentatus</i>								4	X				
Heringsmöwe (Lesser Black-backed Gull) <i>Larus fuscus graellsii</i>	> 20	> 100	~ 25	> 50	> 20	> 150	X	X		> 100	> 50	> 250	x
Lachmöwe (Black-headed Gull) <i>Larus ridibundus</i>	~ 10	10		X	> 200	> 150	> 40	XX		> 100	> 50	XX X	x
Zwergmöwe (Little Gull) <i>Larus minutus</i>													
Elfenbeinmöwe (Ivory Gull) <i>Pagophila eburnea</i>													
Dreizehenmöwe (Black-legged Kittiwake) <i>Rissa tridactyla</i>	XX X	> 500	> 1000	> 100	X	XX		XX X				XX	x
Küstenseeschwalbe (Arctic Tern) <i>Sterna paradisaea</i>	> 100	XX XX	XX XX	> 200	> 100	> 1000	XX X	XX X	XX	> 30	> 200	XX	x
Krabbentaucher (Dovekie) <i>Alle alle</i>													
Trottellumme (Common Murre) <i>Uria aalge</i>		> 200	> 1000	XX XX				XX X				XX	
Ringellumme/Variation v. Trottellumme (Common Murre) <i>Uria aalge</i>		10	10	> 100				X					
Dickschnabellumme (Thick-billed Murre) <i>Uria lomvia</i>		> 500	~ 10	> 100									
Tordalk (Razorbill) <i>Alca torda</i>		~ 40	~ 30	> 100								XX	
Gryllteiste (Black Guillemot) <i>Cephus grylle</i>		10	> 40	12		> 40							
Papageitaucher (Atlantic Puffin) <i>Fratercula arctica</i>		~ 15	> 500	> 300				> 200				XX	
Schnee-Eule (Snowy Owl) <i>Bubo scandiacus</i>													
Waldohreule (Long-eared Owl) <i>Asio otus</i>													
Sumpfohreule (Short-eared Owl) <i>Asio flammeus</i>							1	1	1				
Straßentaube (House Dove) <i>Columba livia f. domestica</i>		X										2	

Island	Fl.	Snj.	Breidavik			Mývatn			Ho.	Südküste			Fl.
	03.07.11	04.07.11	05.07.11	06.07.11	07.07.11	08.07.11	09.07.11	10.07.11	11.07.11	12.07.11	13.07.11	14.07.11	15.07.11
Fett = Brutvogel Sonstige = über 100 x in Island oder von AT gesehen													
Ringeltaube (Common Wood-Pigeon) <i>Columba palumbus</i>													
Turteltaube (Eurasian Turtle-Dove) <i>Streptopelia turtur</i>													
Mauersegler (Common Swift) <i>Apus apus</i>													
Feldlerche (Sky Lark) <i>Alauda arvensis</i>													
Wiesenpieper (Meadow Pipit) <i>Anthus pratensis</i>	> 20	> 100	> 30	> 25	> 50	> 100	> 400	XX X	XX	X	> 30	XX	x
Bachstelze (White Wagtail) <i>Motacilla alba</i>	3	> 20	~ 10	> 80	X	X	> 50	XX	X	~ 10	> 10	XX	x
Rauchschwalbe (Barn Swallow) <i>Hirundo rustica</i>													
Mehlschwalbe (Common House-Martin) <i>Delichon urbica</i>													
Seidenschwanz (Bohemian Waxwing) <i>Bombycilla garrulus</i>													
Zaunkönig (Winter Wren) <i>Troglodytes troglodytes islandicus</i>		ruf	1		2					ruf			
Rosenstar (2011) (Rosy Starling) <i>Pastor roseus</i>											1	1	
Star (European Starling) <i>Sturnus vulgaris</i>	> 50	> 20	XX			XX						> 300	XX
Amsel (Eurasian Blackbird) <i>Turdus merula</i>									1				
Wacholderdrossel (Fieldfare) <i>Turdus pilaris</i>													
Rotdrossel (Redwing) <i>Turdus iliacus</i>	1	10	8	6	> 20	X	> 100	XX	XX	> 20	> 25	XX	
Singdrossel (Song Thrush) <i>Turdus philomelos</i>													
Rotkehlchen (European Robin) <i>Erithacus rubecula</i>													
Gartenrotschwanz (Common Redstart) <i>Phoenicurus phoenicurus</i>													
Schwarzkehlchen (European Stonechat) <i>Saxicola rubicola</i>													
Steinschmätzer (Northern Wheatear) <i>Oenanthe oenanthe</i>		> 20	> 50	> 20	> 40	> 30	X	X	X	~ 10	> 30	> 30	
Grauschnäpper (Spotted Flycatcher) <i>Muscicapa striata</i>													
Dohle (Eurasian Jackdaw) <i>Corvus monedula</i>													
Saatkrähe (Rook) <i>Corvus frugilegus</i>													
Kolkrabe (Common Raven) <i>Corvus corax</i>	1	2	10	~ 30	> 20	> 40	> 20	~ 15	XX	8	X	X	
Mönchsgasmücke (Blackcap) <i>Sylvia atricapilla</i>													
Gartengrasmücke (Garden Warbler) <i>Sylvia borin</i>													
Klappergrasmücke (Lesser Whitethroat) <i>Sylvia curruca</i>													
Sperbergrasmücke (Barred Warbler) <i>Sylvia nisoria</i>													
Fitis (Willow Warbler) <i>Phylloscopus trochilus</i>													
Zilpzalp (Common Chiffchaff) <i>Phylloscopus collybita</i>													
Gelbbrauen-Laubsänger (Yellow-browed Warbler) <i>Phylloscopus inornatus</i>													
Wintergoldhähnchen (Goldcrest) <i>Regulus regulus</i>													
Haussperling (House Sparrow) <i>Passer domesticus</i>											2	X	
Buchfink (Chaffinch) <i>Fringilla coelebs</i>													

